

# Das ist alles in einem Feuerwehrwagen

Die freiwillige Feuerwehr Rhede packt ihr Hilfeleistungslöschfahrzeug aus und zeigt, was es geladen hat.

**RHEDE (kor)** Das Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) ist der Allrounder der Feuerwehr. Was steckt da eigentlich alles drin? Das BBV hat die freiwillige Feuerwehr Rhede gebeten, sämtliche Ausrüstungsgegenstände aus ihrem HLF auszuräumen und zu erläutern, wofür diese

Dinge benutzt werden. Feuerwehrsprecher Markus Frenk und seine Kameraden Markus Karsten Tenhaken, Jochen Wedding, Yannick Böing-Meßing und Theo A. Albers brauchten einige Zeit, um alles ordentlich vor das Fahrzeug zu legen, denn der Wagen ist voll. Er rückt bei fast jedem

Einsatz aus, weil er mit seinen vielen Gerätschaften sowohl für Brandeinsätze als auch für technische Hilfeleistungen geeignet ist. An Bord sind neben den vielen Gegenständen auch 2000 Liter Wasser.

Das hier abgebildete HLF ist von Baujahr 2007 und war bis

vor zwei Jahren das erstausrückende Fahrzeug der freiwilligen Feuerwehr Rhede. 2018 wurde ein neueres in Dienst gestellt. Es muss aber jederzeit einsatzbereit sein und stand deshalb für unser Foto nicht zur Verfügung – das Wiedereinräumen hätte im Falle einer Notlage zu lange ge-

dauert.

Da das HLF bei fast jedem Einsatz dabei ist, rückt es durchschnittlich 100 Mal pro Jahr aus. Normalerweise haben darin neun Feuerwehrleute Platz, wegen der Corona-Abstandsbestimmungen sind es derzeit nur sechs.

Grafik: Kirsten Schmitt



FOTO: SVEN BETZ

**1. Tauchpumpe**  
kommt vor allem dann zum Einsatz, wenn Keller unter Wasser stehen

**2. Säge/Axt**  
wird nach Unwettern benötigt, um Äste und Bäume zu zerkleinern

**3. Gruppenführerweste**

**4. Rettungssäge**  
zum Trennen unterschiedlichster Materialien

**5. Bolzenschneider**

**6. Werkzeugkästen**  
enthalten vom Hammer bis zum Akkuschrauber alles, was man brauchen könnte

**7. Leakstopgun**  
Rheder Erfindung zum Abdichten aufgerissener Tanks

**8. Kehrmaterial**

**9. Hebekissensatz**  
hebt schwere Gegenstände an, beispielsweise um Personen darunter zu befreien

**10. mobile Beleuchtung**

**11. Rettungsbrett**  
verwenden die Retter, um Patienten rückenschonend aus dem Fahrzeug zu retten

**12. Anhaltekele**

**13. Tür-/Fenster-Öffnungsrucksack**  
denn in lassen sich Zylinder ziehen, damit sie während der Personenrettung stabil liegen bleiben

**14. StabFast (Fahrzeugsicherungssystem)**  
wird auf beiden Seiten von auf der Seite liegenden Fahrzeugen platziert, damit sie während der Personenrettung stabil liegen bleiben

**15. Unterbau aus Holz**  
Fahrzeuge, die noch auf allen vier Rädern stehen, werden damit aufgebockt, damit die Rettungsgeräte ihre volle Kraft entfalten können und nicht gegen Federn wirken

**16. Atemschutz-Notfalltasche**  
zur Rettung von Helfern unter Atemschutz, falls sie selber in Gefahr geraten

**17. Medi-Notfallrucksack**  
zur Erstversorgung am Einsatzort

**18. Hydraulikzylinder**  
sind Bolzen, um Fahrzeuge wieder auseinanderzudrücken, die beim Unfall gestaucht wurden

**19. Atemschutz-Geräte**

**20. Sicherungsleine**  
wird an der Tür befestigt, um auch bei starkem Rauch wieder herauszufinden – wenn man nicht ohnehin einen Schlauch dabei hat

**21. Holzkeil**

**22. Halligentool**  
Brechwerkzeug, bestehend aus Kuhfuß, Axt und Brechisen für den Atemschutztrupp

**23. Fluchthaube**  
Zur Flucht von Personen durch verrauchte Räume

**24. Atemschutz-überwachungstafel**  
erfasst die Einsatzzeiten des Atemschutztrupps, um dessen Luftreserven einschätzen zu können

**25. Rauchvorhang**  
kommt bei Zimmerbränden zum Ein-

satz, um den Flur rauchfrei zu halten: Der Vorhang wird vor der Öffnung der Tür im Türrahmen befestigt

**26. Lüfter**  
zur Entrauchung von Wohnungen

**27. Schaumrohr**

**28. Schlauchtragekörbe**  
so können mehrere Meter Schlauch mitgenommen werden; wickelt sich beim Laufen ab

**29. Wanne**  
kommt vor allem bei aufgerissenen Tanks zum Einsatz

**30. Stromaggregat**

**31. Feuerlöscher, Pulver, CO<sub>2</sub> und Wasser**  
für Kleinstbrände

**32. B-Strahlrohr**

**33. Standrohr**  
ist erforderlich, um das öffentliche Trinkwassernetz anzapfen zu können – sozusagen das Gegenstück zum Hydranten

**34. Schlüssel**  
zum Öffnen der verschiedenen Hydrantenarten

**35. Sprungretter**  
aufblasbares Kissen, in das Menschen vom Fenster aus springen – als letzter Rettungsweg

**36. Gerät zur Schaumerzeugung**

**37. Schlauchpaket 30 Meter**

**38. Einreißhaken**  
dient dem Abdecken von Dachpfannen, um Glutnester zu finden

**39. Verteiler**  
zum Verbinden von Fahrzeug und Rohren

**40. Gummistiefel**

**41. Blitzleuchten**  
zur Absicherung von Unfallstellen

**42. Schlauchkupplungsschlüssel**

**43. Saugkorb mit Schutz**  
wird benötigt, um aus Seen Löschwasser abzupumpen, ohne Blätter und Fische

mit anzusaugen

**44. B-Schlauch**

**45. 3-teilige Schiebeleiter**

**46. Lichtmast**

**47. Schlauchbrücke**  
schützt Schläuche, die über die Fahrbahn gelegt werden müssen

**48. Saugschläuche**  
formstabile Schläuche zum Ansaugen von Wasser

**49. 4-teilige Steckleiter**

**50. Schere und Spreitzer + Aggregat**  
zur Rettung von Menschen aus verunglückten Fahrzeugen

**51. Atemschutzgeräte**

**52. Schnellangriffsverteiler mit B-Schlauch**

**53. Schlauchhaspel**  
mit 6 mal 20 Meter B-Schlauch

**54. Ein-Mann-Haspel**  
zum Absichern der Einsatzstelle in größerer Entfernung